

Hamm bekommt den Titel „Faire Metropole Ruhr“

Verleihung der Urkunde

Wann: Mittwoch,
20. Nov. 2013, 18 Uhr

Wo: Maschinenfoyer des Landschaftspark,
Emscherstraße 71,
47137 Duisburg



Marc Berendes (Stadt Hamm), Marcos da Costa Melo, Christel Weiß, Dr. Karl Faulenbach (FUGe Hamm), Marc Jan Eumann (Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen) und Dieter Overath (Fairtrade Deutschland)

Der Pott wird fair! - Das Ruhrgebiet bekommt den Titel „Faire Metropole Ruhr“

Als erste Großregion erhielt am 20. November im Landschaftspark Duisburg Nord das Ruhrgebiet den Titel „Faire Metropole Ruhr“.

Das Ruhrgebiet hat viele Facetten: Industriestandort, Fußballregion und Kulturhauptstadt. Ab sofort kommt eine Vorreiterrolle hinzu: Als erste Großregion in Deutschland erhielt das Ruhrgebiet den Titel „Faire Metropole Ruhr“. 21 Städte und der Kreis Wesel haben durch ihre Auszeichnung zur Fairtrade Town, d.h., Stadt, Gemeinde oder Kreis des Fairen Handels, den Weg zur Titelverleihung an die Großregion geebnet. Das ist weit mehr als 71,5 Prozent der Einwohnerzahl des Ruhrgebiets, mit dem Kreis Wesel 79,5 Prozent der Einwohnerzahl.

Aus dem Östlichen Ruhrgebiet wurden Fröndenberg/Ruhr, Hamm, Holzwickede, Lünen, Unna und Werne ausgezeichnet.

„Sechs Prozent der Bevölkerung Deutschlands leben in der fairen Metropole“, so TransFair-Geschäftsführer Dieter Overath. „Ich wünsche mir, dass das die kritische Masse ist, um einen Dominoeffekt auszulösen, der alle Kommunen im Ruhrgebiet, in NRW und bundesweit mitnimmt.“ Die Kampagne Fairtrade Towns hat das Ziel, Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zu vernetzen, um gemeinsam den Fairen Handel auf kommunaler Ebene zu fördern. Bundesweit gibt es über 200 Fairtrade Towns.

Dr. Marc Jan Eumann, Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, betonte den Vorbildcharakter des Titels. „Durch die Auszeichnung setzt das Ruhrgebiet ein starkes Zeichen. Die Region nimmt ihre globale Verantwortung ernst und ergreift konkrete Maßnahmen, um ihr gerecht zu werden.“ Sportreporter Manni Breuckmann, Schirmherr der Initiative Netzwerk Faire Metropole Ruhr, brachte es auf den Punkt: „Die Metropole Ruhr spielt in der Champions League der fair handelnden Regionen.“ Bereits 2010 hatte sich das Ruhrgebiet durch die Magna Charta Ruhr.2010 verpflichtet, auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verzichten. Die Teilnahme an der TransFair-Kampagne Fairtrade Towns ist ein weiterer Schritt für mehr Engagement für Fairen Handel auf kommunaler Ebene.

Die Auszeichnung ist für die Initiatoren des Netzwerks Faire Metropole Ruhr nur ein Etappenziel. Ziel des Netzwerks ist, jede einzelne Kommune des Ruhrgebiets zur Fairtrade Town auszuzeichnen, und somit den Fairen Handel bei der breiten Bevölkerung und in der öffentlichen Beschaffung voranzutreiben. „Selbstverständlich stehen wir den Kommunen mit Rat und Tat zur Seite - schließlich wollen wir in zwei Jahren die Erneuerung des Titels für die Region erreichen und gerne auch Ziele darüber hinaus“, so Vera Dwors, Sprecherin des Netzwerks Faire Metropole Ruhr. „Im kommenden Jahr werden wir unser gemeinsames Projekt Faire KiTa intensiv angehen und wir arbeiten weiter daran, den Satz ‚Fairness gilt nicht nur auf dem Platz‘ mit Leben zu erfüllen: Wir wollen, dass die Fußballvereine im Ruhrgebiet faire Bälle ins Spiel bringen!“. Für sein herausragendes Engagement erhielt das Netzwerk Faire Metropole Ruhr 2012 den Fairtrade Award in der Rubrik Zivilgesellschaft.

Veranstalter: Netzwerk Faire Metropole Ruhr und FUGe Hamm

In Kooperation mit Engagement Global und mit finanzieller Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen, Fairtrade Deutschland und der Stadt Duisburg.